

ContraSalon

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl ☀ Mein politischer Privatbrief No 10 – 15.5.2012

china investiert massig in polen + boxer klitschko gründet partei neben timoschenko + neuer report des ‚club of rome‘ - und wieder irreführungen + größtes russisches nuklearpaket wird südafrika + + gezerre um den nächsten polen - botschafter in berlin + nach kkw-stresstest der eu: berliner ausstieg war unnötig + + alu-hütte voerdal pleite

Die fatale Rutschpartie der *Speaking Machine* Dr. Norbert Röttgen

☀ Es macht keinen Spaß, an die CDU-interne Kür **Armin Laschet** contra **Norbert Röttgen** zurückzudenken. Und daran zu erinnern, dass ich von dem Berliner Minister nach dem Einbruch der Neuwahl auf NRW gleich sagte, er sei der falsche Kandidat für eine Adenauer-Arnold-Rüttgers-Nachfolge an Rhein und Ruhr. Ich habe es vom ersten Tag an gesagt, später nicht mehr öffentlich wiederholt. Mit 82 geht das ja endlich, aber es schmerzt. Röttgen wäre z.B. schicker VW-Chef geworden. Und nun?



Peter Altmaier, geb. 18.6.1958, Saarländer und CDU - Alteuropäer

Lieber Peter,

wir kennen uns seit Jahrzehnten, und jetzt habe ich ernsten Grund zu einem sehr herzlichen Glückwunsch. Ich werde bald ein paar Gedanken mehr schicken, denn ich arbeite seit einigen Jahren in einem Energie-Arbeitskreis mit vielen Connections, der nicht nur gegen zu viele Atomausstiege argumentiert. Ich freue mich auch darüber, dass der Zufall einen unserer verlässlichsten CDU-Europäer in die Regierung und damit auch nach Brüssel bringt, wo er einst gestartet war. Alles Gute, viel Erfolg, Gesundheit und Gottes reichen Segen, Ihr *Jürgen Wahl*

☀ Warum Schmerz von Anfang des Phänomens **N.R.** an? Weil weder gut informierte Freunde in Düsseldorf, an der Ruhr und vor allem in Berlin glaubten, der ausgeguckte Mann werde sich wirklich NRW widmen, politisch wie menschlich. Doch Röttgen hatte und hat sich nie festgelegt – außer auf eine erhofft optimierbare CDU-Karriere. Dank Horst Seehofer und ZDF wissen wir heute, dass Merkel und der CSU-Chef Röttgen beschworen, sich eindeutig festzulegen. Doch bläh-geübt kommentierte der Minister: „Ich hab’s den beiden gezeigt!“ Dann spielte er wieder die Auster. Ich kenne zwei weitere Szenen dieser Art.

☀ Früh fiel der Mann in der Fraktionsgeschäftsführung unserer Bundestagsfraktion auf. Durch Fleiß, Talent und Intrigen. Seit damals ist sein Verhältnis zu Fraktionschef **Volker Kauder**, den er wegputschen wollte, getrübt. Dass freilich Röttgen ein Begabter war, wusste Kauder gleich, so viele hat er davon ja nicht...

☀ Dann wollte Röttgen knall-fall ab in die Wirtschaft, um mehr Geld und Macht zu haben – warum auch nicht? Als er aber verlangte, sein Bundestagsmandat zu behalten, war dies seine erster dicker Ausrutscher. Er blieb danach zuerst mal gräulich im Parlament, entdeckte dann aber rasch die Goldader Umwelt; ein klein wenig wußte er schon von derselben. Vor allem wusste er früh, dass das Fach Tag für Tag stärker Mode wurde und Medien bewegte. Während er in der Wirtschaft hätte gegen Umwelt-Ideologen kämpfen müssen und auch wollen, konnte er als Umweltminister ganz nett die Seiten wechseln. An die Spitze der deutschen Umwelt-Pseudorevolution kam Jurist Röttgen erst „nach Fukushima“, **als Deutschland als einziges Land der Erde einige seiner hochsicheren Kernkraftwerke mit der falschen Begründung abschaltete, dies folge „zwingend“ (Merkel) aus dem**

Unglück in Japan. Es gibt dazu weltweit rund 25 wissenschaftliche Gegenbeweise. Die wahren **Ursachen** des Unglücks wurden auch an 14 Universitäten dokumentiert und finden sich vor allem **im amtlichen Journal der Wiener Internationalen Atom-Agentur.** Das deutsche Ausstiegsmonopol wird noch gefährlich.

☀ In Schloß Eichholz hielt ich vor zwei Jahren Röttgen bei einer Sitzung des Krone-Kreises vor, dass es gar keine „erneuerbaren Energien“ gebe – weder physikalisch noch sprachlich. Darüber ist die ganze technische Zunft einig. Seine Antwort: „**Das stimmt, aber es hat sich so eingebürgert**“. So weit sind Politiker im Lande Otto Hahns, Werner von Brauns und Ferdi Porsches gekommen! Und täglich fügen im Hause Röttgen auf ihren Stühlen belassene grünliche Ideologen Irreführendes hinzu und verlangen z.B. Gehorsam gegenüber linken Klimatheoretikern, deren Ruf in der Welt seit 2009 ständig abnahm, wie u.a. das Unterhaus zu Protokoll nahm.

☀ Röttgen gewann zunächst **IN** der CDU gegen Laschet den Vorsitz. SPD und Grüne zeigten interne Vorfreude.

.... Und nun kam – *basso ostinato* – täglich die Radio- und TV-Nachricht, der Star wolle und werde nicht sagen, was er denn bei einem Verlust einer NRW-Wahl täte. In Berlin kochten im Kreise von Freunden maßlos mehr Politiker als sich Röttgen verstellen konnte. Von den rheinischen Prominenten in Bundesregierung, Fraktion und Parteiführung standen von Anfang an sieben gegen Röttgen, nur die Kölner Staatssekretärin Heinen war eine mit Wohlwollen belohnte Ausnahme. Folglich hörte ich im April sowohl aus Warschau wie aus Den Haag, man habe erfahren, dass die CDU das wichtige NRW „so gut wie aufgegeben“ habe.

☀ Was passierte zunächst? Der interne Partei-Sieg Röttgens über Laschet war zunächst geringwertig, denn 1.) waren die Kreisverbände vor allem an der Ruhr für Laschet, doch nicht nur dort, 2. warb zwar ein Teil der Wirtschaft heftig für Röttgen, z.B. auf einem CDU-Mittelstandstag in Krefeld, zugleich gab es jedoch Woche für Woche immer mehr stille Kooperation zwischen größeren Betrieben und Betriebsräten gegen Röttgen. Ihm blieb der früher im Rheinland mächtige CDU-Mittelstand. Und je mehr der Kandidat fleißig durch NRW rotierte, desto mehr erlebten endlich aus Getreue seine Arroganz.

☀ Es stimmt, dass Röttgen in der Regel begeistertes Publikum fand. Doch welche sozialen, beruflichen und altersmäßigen Gruppen saßen oder standen vor ihm? Viele Konservative: Die Partei weiß freilich seit Jahren und verdrängt es, dass der Begriff konservativ immer öfter Stimmen und Einfluß kostet, weshalb SPD-Kader die Weisung haben, **die CDU nie christlich und immer konservativ zu nennen.** Armin Laschet hat Sinn für diese Zeit der Übergänge und Reformen, Röttgen nicht. Er scheint nicht einmal die Tendenzen analysieren zu können. Ein Essener Parteifreund, Unternehmer und früher auch für die CDU-Spitze tätig, fasste 2011 das Problem Röttgen unter Freunden bitter zusammen: „Er hat kein Herz für die Menschen hier.“ Seitdem hörte man das Urteil immer wieder, auch in beiden Kirchen.

☀ Ich bin über 50 Jahre CDU-Mitglied. Außer im Fall Biedenkopf habe ich nie mehr in einer Person vereint so fatale und irritierende Haltungsprobleme erlebt wie bei Röttgen. Das Super-Rätsel: Warum haben es so viele Mitglieder praktisch nicht gemerkt oder vorzätzlich verdrängt???

Warum ich das geschrieben habe? 1. Weil davon wenig in der Zeitung steht und stehen kann, denn „es“ sind 80% CDU-Interna. 2. Gerade weil es Interna sind, werden „die Dinge“ jedoch die CDU intern weiter bewegen, die Wahlenthaltung noch weiter hochtreiben oder die Neigung, jetzt oder wieder FDP zu wählen. Am 13.

abends sagte ein stämmiges CDU-Mitglied im Landtag über die Siegerin Hannelore Kraft: „Es genügt offenbar, nett zu sein“ - Arroganz drang also bis unten. Wie sagte uns Adenauer? „Se können gegen Jegner gewinnen, nur nicht gegen de Dummheit.“

Franz-Josef Strauß: „Wer glaubt, man könne mit einem Kampf gegen steigende Staatsverschuldung Stimmen gewinnen, muss tief im Wald leben.“ Sept. 1966

Noch ein Hinweis für meine Energiekreis-Freunde: Glaubte jemand, die Umweltpolitik Röttgens, an der diese Woche ein Alu-Werk in NRW stirbt, habe gar keinen Einfluss auf die Wahl gehabt? LÄCHERLICH. Nach meiner Einschätzung und jenen von Meinungsforschern blieben allein rund 40.000 NRW-Bürger mit technischen Berufen, Forscher und Wissenschaftsautoren gegen den Atomausstieg und ausdrücklich gegen die Bundesregierung mit Röttgen. Sie und ihre Familien sind in großer Zahl zu Hause geblieben. Was sollten sie machen? Seit Jahren verlangen wir von Röttgen eine offene und öffentliche Diskussion über alle Energiearten mit oppositionellen Experten. Diese fand niemals statt. // Ich war kürzlich in dem Essener Trainingsbetrieb für KKW-Personal und hörte auch dort vom absichtlichen Nichtwählen. - Ich gebe zu, auch Armin Laschet hätte verloren, doch so viel gewonnen, dass Rot-Grün nicht geklappt hätte. Dann wäre eine Große Koalition möglich, die die NRW-Menschen zu 34 bis 44% forderten.

EUROPAWERKSTATTEUROPAWERKSTATTEUROPAWERKSTATTIR

@ Die CDU-nahe Konrad-Adenauer-Stiftung sei dabei, mit Hilfe des politisch interessierten Boxers **Vitali Klitschko** eine Pro-EU-Partei in der Ukraine aufzubauen. Verbreiten Kiewer Systemjournalisten im Land und in Brüssel. Bisher unterstützte die demokratisch bewährte KAS die „Vaterlandspartei“ von **Julia Timoschenko**. Die neue Partei soll christlich ausgerichtet sein und sich auch in Galizien verankern. Nun warten wir mal ab.

@ Die Mehrzahl der Medienleute hat die neuen Prognosen des „**Club of Rome**“ kritiklos oder sogar mit dem Schwindel weitergereicht, der erste Bericht von 1972 sei „in Erfüllung gegangen“. Deutsche wissen es besser. Wälder starben nicht nur nicht, ihre Holzerträge steigen u.a. durch intensives Wachstum. Hauptautor des neuen Reports ist wieder der norwegische Öko-Sozialist **Jørgen Randers**. Er lässt gottlob den Meeresspiegel bis 2030 nur einen halben Meter steigen, deutsche Grüne bieten mehr. Mehrere Forschungsarbeiten seit 1976 hatten bewiesen, dass der „Club“ breite linke Planwirtschaft der Sozialen Marktwirtschaft vorzieht. Man nennt dies inzwischen oft unbefangenen Öko-Diktatur // Der schlimmste Fehler im Report besteht in einer nicht haltbaren, zu tief angelegten Prognose (8,1 Mrd) der Weltbevölkerung

@ Die deutschen Kernkraftwerke verfügen auch über einen hohen Robustheitsgrad bei Erdbeben, Hochwasser und extremen Wettersituationen. Gegen Ereignisse wie Stromausfall, Ausfall der Kühlung und schwere Störfälle ist ausreichende Vorsorge getroffen. Das ist das Ergebnis des **Abschlussberichts zu den Überprüfungen (Peer Review) der nationalen Berichte des EU-Stresstests** für Kernkraftwerke, den die Europäische Gruppe der Regulierungsbehörden für nukleare Sicherheit (**ENSREG**) veröffentlicht hat. Der Bericht, der **im Rahmen des EU-Stresstests** für Kernkraftwerke nach dem Reaktorunfall von Fukushima erstellt wurde, bestätigt damit die Ergebnisse des nationalen Berichts für Deutschland, der am 31.12.2011 an die Europäische Kommission übermittelt wurde und der zeigt, dass die deutschen Kernkraftwerke ein deutlich höheres Sicherheitsniveau haben, als die vom Unfall betroffenen Anlagen in Fukushima. // Das war natürlich schon „vor Fukushima“ bekannt, jedenfalls bei Experten.



PL-Premier Donald Tusk

@ Chinas Entschluss steht inzwischen fest, viel weiter finanziell in Europa einzusteigen, mit Investitionen und parallelem Einfluss. Fällt nicht breit in Deutschland auf. Ist ja auch verständlich China „landet“ zuerst breit in Polen mit neuen Milliarden, dann (noch etwas unklar) in Ungarn. Von beiden Staaten aus soll expandiert werden. Russen und Franzosen wären nicht amüsiert, sogar aus dem Nukleargeschäft gedrängt zu werden.

@ Donald Tusk verhandelte den Big Deal mit Präsident Wen Jiabao, obschon oder gerade weil er innenpolitisch große Sorgen hat: Die nationalkonservative Kaczynski-Partei PiS ist nämlich in Umfragen auf 25% hochgerückt, Tusk hat noch 27. // Aufgeamtet hat Tusk, weil China ihm helfen will, Polens riesige Schiefergasvorkommen zu stemmen, die EU-Kommission ist dagegen. Innerhalb fünf Jahren soll sogar der gesamte Handel verdoppelt werden. In Ungarn wollen sich die Chinesen Richtung Mittelmeer positionieren. Hier bleibt Skepsis.

Bis jetzt stecken nur ca. 1000 Mrd. China-\$ in ganz Europa. Das sieht nur nach viel aus, aber es soll ja noch kommen.

@ Autofahren mit Atomkraft. Vier große Staaten sind der Ansicht, E-Autos sollten, wenn sie denn wirklich kommen, mit Strom aus Kernkraftwerken fahren. Die Regierung der USA hält diesen Strom „für mehr der Natur gemäß und vor allem billiger“ als „grünen“ Strom aus zum Beispiel Mais oder Abfällen. Die vier (ersten ?) Übereinstimmenden sind USA, China, Frankreich und tatsächlich auch Japan, woraus Greenpeace lernen könnte, dass ein japanischer Atomausstieg ein Hausmärchen bleibt. Eine wichtige Frage: Wie viele EU-Staaten könnten noch mitmachen? Die Autoindustrie soll einiges wissen, die EU-Kommission auch? Entgrünen des Problems würde ihr gut stehen.



ENERGIEUMWELTKLIMAKERNKRAFTUMWELTENERGIEUMWELTK

@ Das immer wieder plumpsende Gerücht, weltweit gehe es mit der Kernkraft zu Ende, wird immer stärker widerlegt. Erführen die Deutschen die volle Wahrheit, müssten sie staunen. Hatten nämlich gestern einmal südafrikanische Ingenieure angenommen, Deutschland werde mit ihnen am Kap die supersicheren deutschen Kugelbett-Reaktoren bauen, wendet sich das aufstrebende Land jetzt an China. Von der „Jülich-Connection“ blieb den Afrikanern eine Produktionslizenz.

Südafrika Süd-Afrika

Republik Südafrika; Republic of South Africa; Republiek van Suid-Afrika (afrikaans); IRiphabliki yaseMzantsi Afrika (xhosa); IRiphabliki yaseNingizimu Afrika (zulu) – ZA/ZAF



Fläche (Weltrang: 24): 1 219 090 km²

Einwohner (25): 49 320 000 = 40 je km²

Hauptstadt: Tshwane (Pretoria)

Parlamentssitz: Cape Town (Kapstadt)

Amtssprachen: Englisch, Afrikaans, Ndebele, Nordsotho, Südsotho, Setswana, Swati, Tsonga, Venda, Xhosa, Zulu

Bruttonationaleinkommen 2009 je Einw.: 5760 US-\$

Pretoria hat ein Jahr nach Fukushima beschlossen, in die Kernenergie einzusteigen. Experten übernahmen das Urteil von vier Untersuchungsgruppen, Fukushima liefere keinerlei Grund zur Aufgabe, im Gegenteil. Das südafrikanische Energieministerium hat einen Integrierten Ressourcen-Plan (IRP) erarbeitet, der einen betriebsbereiten Reaktor in zehn Jahren plus installierte Gesamtleistung von etwa zehn Gigawatt in 2030 vorsieht. Die Russen beginnen ihre größte Nuklearkooperation. „Rosatom kann Südafrika bei der Entwicklung von Produktionskapazitäten und neuen Einsatzmöglichkeiten des Kernenergiesektors helfen“, erklärte Alexei Kalinin, Rosatom-Chef, bei einem Treffen in Pretoria. Kalinin sagte, „der IRP/Südafrika sei mit einem Investitionsvolumen bis zu 100 Mrd. Dollar eines der

Kalinin, Rosatom-Chef,

umfangreichsten Programme in der Geschichte der Kernkraft. „Unserer Ansicht nach wäre es sinnvoll, wenn sich unsere südafrikanischen Partner **für die Serienproduktion von Kernkraftwerken** entscheiden, so wie wir sie in Rußland betreiben.“ Das ist vielfältig sensationell: 1. Als Hinweis auf Moskaus Ambitionen contra China in Afrika, 2. Als Beweis dafür, dass die Russen (wie die Chinesen!) nicht daran denken, Nuklearwirtschaft zugunsten von grüner Politik herunterzufahren.

▶ Im Jahre 2011 wurden nach dem EEG-Gesetz 13 Mrd. € an Subventionen ausgeschüttet. Über sechs Mrd. € entfallen auf Solarstrom, der aber nur zu etwa 3 % zur Stromerzeugung beiträgt. Die aufgelaufene Belastung des Verbrauchers durch die bestehenden Photovoltaikanlagen beträgt 100 Mrd. €. Deshalb muss deren Zubau gedeckelt werden. (*Industrielles Thesenpapier von Wolfgang Clement und Christian Lindner 3.5.2012, These 5*)

▶ Energiewende wirkt. Die **Aluminiumhütte Voerdal in Voerde steht vor der Pleite, 410 Mitarbeiter bangen um ihren Job.** Das Unternehmen hat nach Angaben der Gewerkschaft IG Metall Insolvenzantrag gestellt. Nach Angaben aus Gewerkschaftskreisen sind die hohen Stromkosten die wesentliche Ursache für die Insolvenz. Die Stromkosten machen 50 % der Produktionskosten aus.

NAMEN SIND NACHRICHTEN

⚡ Knatsch in Warschau im Ringen um die Nachfolge des polnischen Deutschland-Botschafters **Marek Prawda**? Außenminister **Radoslaw Sikorski** hält Deutschland für wichtig, schätzt aber die Deutschen wenig. Er scheint „unseren“ seit Wochen auf der Stuhlkante wartenden exzellenten und fließend deutsch sprechenden Favoriten **Krzysztof Miszczak** (früher Köln und Bonn) zu schneiden. Ich sprach darüber in Berlin mit Prof. **W. Bartoszewski**. Er, **Regierungschef Tusk** und vor allem **Staatspräsident Komorowski** wollen **Miszczak**. Komorowski versprach, nicht nachgeben zu wollen.

⚡ Am 6. Juni trifft sich auf Einladung von Ex-Innenminister **Rudolf Seiters**, heute DRK-Präsident, der „**Krone-Kreis**“ in der Berliner Zentrale der Adenauer-Stiftung. Der Krone-Kreis heißt nach Adenauers „nahestehendsten“ Minister Krone und hat rund 120 Mitglieder aus Ex-Abgeordneten, Wissenschaftlern, Publizisten usw. Sein Einfluss nimmt ab. Immerhin kreuzen bei ihm CDU-GS **Hermann Gröhe**, Kanzleramtsminister **Ronald Pofalla** und Umweltminister **Peter Altmaier** auf. Ich bin Mitglied seit 1968.

⚡ **Michael** Gahler, CDU-EVP-Außenpolitiker im Europäischen Parlament, amüsierte sich (leider ohne viel Echo) über SPD-Genossen, die in Straßburg bereitwillig für eine Ausweitung der Operationen gegen Piraten an der Somalia-Küste stimmten, im Bundestag aber dagegen.

Jürgen Wahl, Seibachstraße 6, D-53343 WACHTBERG (PECH), Tel. (49) 228 -32 43 81

ContraSalon lebt nur von Spenden! Beliebige Summen bitte schicken an:

Konto = Jürgen Wahl: 101 40 30 17 . BLZ 370 69 805 VOLKSBANK 53343 WACHTBERG